



## Klassenporträt Musto-Skiff



### Technische Details

<b>Klasse:</b>	Musto-Skiff
<b>Bauart:</b>	Jolle, Kunststoff,
<b>Länge ü. A.:</b>	4,55 m
<b>Breite:</b>	1,35 m (mit Ausleger 2,35)
<b>Tiefgang:</b>	1,20 m
<b>Segel &amp; Betakelung:</b>	Großsegl, Genacker
<b>Mindestgewicht ohne Segel:</b>	44 kg
<b>Rigg:</b>	Carbon
<b>Besatzung:</b>	1
<b>Besonderheiten:</b>	Einhandskiff mit Genacker und Trapez

### Hintergrundinformationen zur Klasse

Das Musto Skiff ist ein Einhand-Segelskiff mit einer Länge von 4,55 m. Es ist durch ein Trapez, ein Gennaker, Flügel und geringes Gewicht ausgezeichnet. Es kann Geschwindigkeiten von über 20 Knoten erreichen, was es zu einem der schnellsten Einhand-Segelboote macht.

Es wurde für die Olympischen Klassenversuchsläufe 2000 in Quiberon von dem ehemaligen Contender-Europameister (1976) Joachim Harpprecht entworfen, wo es jedes Rennen im Einhand-Dinghi Wettbewerb gewann. Seitdem ist diese Art von Skiff – mittlerweile Internationale Einheitsklasse[1] – hauptsächlich in Europa verbreitet. 2004 haben Teilnehmer aus sieben Nationen in Regatten mit diesem Bootstyp teilgenommen. 2007 wurden die ersten ISAF-anerkannten Weltmeisterschaften mit 86 Teilnehmern aus 12 Nationen ausgetragen.

Es ist ein anspruchsvolles Boot für erfahrene Dingisegler. Als dieses Konzept eines Einhand-Skiff entworfen wurde, war es das erste Mal und traf darum auf Skepsis, ähnlich der anfänglichen Reaktion auf Einführung der 49er 1996. Seitdem wurden weitere Einhand-Skiff-Arten wie beispielsweise die RS700 entwickelt. Das Musto Skiff hat sich aber gegenüber dem RS700 in Europa durchgesetzt, was man in der steigenden Anzahl von Klassenregatten sehen kann. Dadurch hat sich diese Art Boot dem Mainstream Dingisegeln angenähert.

**Bilder:**

Alle Bilder honorarfrei für die Tagespresse. Im Anhang finden Sie die Bilder in Originalgröße.



*Moritz Zieher beim Training am Attersee*